

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
EB KGM	S0291/20	05.08.2020

zum/zur

A0136/20 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Bezeichnung

Kontaktlose Armaturen

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	18.08.2020
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	25.08.2020
Gesundheits- und Sozialausschuss	09.09.2020
Finanz- und Grundstücksausschuss	16.09.2020
Verwaltungsausschuss	09.10.2020
Stadtrat	05.11.2020

Kontaktlose Armaturen sind berührungslose Armaturen mit Annäherungselektronik. Sie haben zweifelsfrei in Zeiten der Corona-Pandemie und darüber hinaus Vorteile in Hinblick auf die Hygiene, um Übertragungsmöglichkeiten von Krankheiten zu vermeiden. Dieser Vorteil kann allerdings auch durch die Anbringung eines zusätzlichen Desinfektionsspenders in den Sanitärbereichen erreicht werden.

Aus unseren Erfahrungen sind kontaktlose bzw. kontaktarme Armaturen in Krankenhäusern, OP-Räumen und teilweise auch in Arztpraxen Pflicht. Hier ist allerdings zwischen berührungslosen Armaturen und Armaturen mit Armhebelbetätigung zu unterscheiden.

In Schulen, Kitas und anderen öffentlichen Gebäuden werden einzelne kontaktlose Armaturen nur für notwendige Hygienespülungen zur Vermeidung von Trinkwasserstagnation eingesetzt. Hier steht aber die Einhaltung der Bestimmungen der Trinkwasserverordnung im Vordergrund (Hygienespülung alle 72 h zur Einhaltung des bestimmungsgemäßen Betriebes).

Ein genereller Einsatz an allen Waschtischen / Waschbecken würde pro Armatur ca. 400 € Mehrkosten bedeuten. Bei einer Schule, wie z.B. der GS Fliederhof im Zuge der Stark III-EFRE Sanierung, kommen 46 Sanitärarmaturen zum Einsatz. Hier wären zusätzliche Kosten von ca. 18.400 € (brutto) allein für eine Schule erforderlich.

Kontaktlose Armaturen (ca. 500 €) sind störanfälliger und wartungsintensiver als Selbstschlussarmaturen (ca. 130 €) bzw. mechanische Einhebelarmaturen (ca. 60 €) und weniger robust gegenüber Vandalismus. Sie benötigen einen Stromanschluss oder eine Batterie, die turnusmäßig ca. alle 2 Jahre zu wechseln ist. Aufgrund des Elektronikanteils in kontaktlosen Armaturen ist bei einem flächigen Einsatz von kontaktlosen Armaturen zukünftig mit wesentlich höheren Folgekosten zu rechnen.

Die Erfahrungen im Eb KGm zeigen bei Investitionsmaßnahmen und der Verfolgung von Mängelansprüchen in den ersten 4 Jahren vermehrt Ausfälle von Armaturen mit einem Elektronikanteil. Diese Kurve steigt in den Folgejahren erheblich an. Schwachpunkt bei den Armaturen ist zumeist immer der Elektronikanteil, der zu kurzlebig ist.

Daher kann der Eb KGm keine Empfehlung für den flächigen Einsatz von berührungslosen Armaturen geben.

Ulrich